

ALBSTADT

DRUCKSACHE

Nr. 178/2017

Amt für Familie, Bildung, Sport und
Soziales
Ilch, Andreas
19.10.2017

Betrifft: Masterplan Gesundheit - Zwei Jahre Masterplan

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Ö/NÖ	Zuständigkeit	Ergebnis
Verwaltungs- und Finanzausschuss	16.11.2017	N	Vorberatung	siehe Anhang
Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport	16.11.2017	N	Vorberatung	einstimmig beschlossen
Gemeinderat	30.11.2017	Ö	Entscheidung	

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung setzt die Maßnahmen des Masterplans Gesundheit weiter um.
2. Bei zukünftigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Hallen und öffentlichen Gebäuden soll die Anschaffung von Defibrillatoren Standard sein.
3. An der jährlichen Durchführung einer Gesundheitsmesse wird festgehalten.
4. Die Veranstaltungsreihe „Impulse“ wird weitergeführt. Entsprechende Stellenanteile von 20 % sind beim Amt für Familie, Bildung, Sport und Soziales ab Januar 2018 zu verankern.

Finanzielle Auswirkungen

Produktgruppe/Produkt/Projekt: P40414000
Bezeichnung: Maßnahmen der Gesundheitspflege
Aufwendung/Auszahlungen: 14.000 Euro
Finanzierung:
Planansatz Haushaltsjahr: 0 Euro
Verpflichtungsermächtigungen
Haushaltsjahr: 0 Euro
über- /außerplanmäßige
Aufwendungen/Auszahlungen: 0 Euro
Haushaltmittel gesamt: 0 Euro
davon lt. Haushaltsplan für diese
Maßnahme vorgesehen: 0 Euro

Haushaltsmittel:

stehen zur Verfügung stehen nicht zur Verfügung stehen nur in Höhe von Euro zur Verfügung

Deckungsvorschlag: Haushalt 2018

Sachverhalt

Gesunde Stadt Albstadt

Die Wertschätzung von Gesundheit nimmt mit der Veränderung der Gesellschaft und zunehmender Individualisierung seit längerem zu. Gesundheit ist heute ein zentrales Anliegen aller Menschen und ein wichtiges, unübertragbares persönliches Gut. Durch das wachsende Informationsbedürfnis in der Bevölkerung, Änderung von Behandlungsmethoden und anhaltendem medizinischen und technischen Fortschritt, steht das Gesundheitswesen in all seinen Segmenten immerfort vor Veränderungen und Anpassungen.

Zeitgleich mit der Gestaltung einer Gesundheitsmesse in Albstadt wurde erörtert, welchen Stellenwert das Thema „Gesundheit“ in Albstadt generell hat und wie sich die Stadtverwaltung zukünftig hierzu positionieren könnte. In diversen Gesprächen mit unterschiedlichsten Akteuren wurde ein Masterplan erarbeitet und erstmals in der Sitzung des SKSS vom 15.01.2015 vorgestellt.

Seither hat das Amt 40 erste Maßnahmen aus dem Masterplan angestoßen. Darüber hinaus wurde neben der jährlich stattfindenden Gesundheitsmesse ein weiteres wichtiges Standbein mit der Veranstaltungsreihe „Impulse – Gesunde Stadt Albstadt“ initiiert.

Die Stadt Albstadt gestaltet dort, wo gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben der Kassenärztlichen Vereinigung den Handlungsspielraum nicht einschränken, die Herausforderungen und Veränderungsprozesse im Gesundheitsbereich im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit.

Mit der Zielsetzung: „Länger selbstbestimmt leben bei guter Gesundheit“ wird dabei verstärkt auf Prävention und Gesundheitsförderung Wert gelegt, die in allen Lebensphasen und Lebenswelten wirksam werden sollten. In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die neue Veranstaltungsreihe „Impulse“ verwiesen, die aktuelle Gesundheitsthemen aufgreift.

Das Thema „Gesundheit“ ist dem Amt für Familie, Bildung, Sport und Soziales zugeordnet und wird durch Frau Dorothee Hummel-Wagner (Organisation „Impulse“) und Herrn Andreas Ilch (Gesundheitsmesse, Defibrillatoren, Gremium Ärzteschaft und Grundsätzliches) bearbeitet.

Gremium der Ärzteschaft

Im Masterplan vom Januar 2015 wurde u.a. die Entwicklung von strategischen Partnerschaften und Stärkung des vorhandenen Netzwerkes sowie Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen angesprochen. Wegen der akuten HausärztInnensituation im Stadtteil Onstmettingen trafen sich erstmals im Juli 2014 niedergelassene und stationäre ÄrztInnen Albstadts zu einem regen Austausch über die Situation in Albstadt. Zur Sprache kamen insbesondere die Probleme bei der Suche von NachfolgerInnen, sowohl bei HausärztInnen wie auch bei FachärztInnen. Eine Broschüre für HausärztInnen wurde gemeinsam entwickelt und erstmal beim Praktischen-Jahr-Tag 2015 in Tübingen angehenden ÄrztInnen ausgehändigt. Eine Broschüre über den möglichen Standort der weiteren Berufsausbildung zu erhalten, wurde von den ÄrztInnen positiv aufgenommen, da Hintergrundinformationen zum Arbeitsort wesentlich zur Entscheidung beitragen. Ausgelöst durch unterschiedliche Rückmeldungen, Wechsel in der Namensgebung bei einer aufgeführten Klinik und Neuwahl des Oberbürgermeisters stand eine Überarbeitung der Broschüre an, die von der Pressestelle derzeit federführend betrieben und zum Abschluss gebracht wird. Das Gremium der Ärzteschaft ist heute Teil eines wichtigen Netzwerkes, das jederzeit einberufen werden kann.

Defibrillatoren

Laut Masterplan sollte die Planung, Durchführung sowie die Koordination von präventiven und gesundheitsfördernden Projekten (Einzelprojekte wie z.B. Anschaffung von Defibrillatoren) intensiviert werden.

Durch BürgerInnen angeregt, prüfte die Stadt die Notwendigkeit der Anschaffung von Defibrillatoren. Anfangs wurde über eine flächendeckende Ausstattung nachgedacht. Nach Rücksprache mit MitarbeiterInnen von Banken, Unternehmen, Firmen, Einzelhandel und Vereinen sowie der Ärzteschaft wurde schnell deutlich, dass eine flächendeckende Ausstattung mit Defibrillatoren aus Kostengründen nicht umgesetzt werden kann. Darüber hinaus gibt es immer mehr Studien die aussagen, dass eine Herzmassage bis zum Eintreffen der Rettungskräfte wertvoller ist, als die ggf. aufwendige Suche nach einem Standort des Defibrillators. Daher wurde entschieden, neben bereits bestehenden Standorten von Defibrillatoren, weitere Anschaffungen vorerst nur in Veranstaltungsräumen mit hoher Publikumsfrequenz vorzunehmen. Mittlerweile ausgestattet sind das Rathaus Ebingen, Rathaus Tailfingen (niedergelassener Arzt), die Festhalle Ebingen, die Zollern-Alb-Halle, die Mazmannhalle, das Thalia, das Schulzentrum am Lammerberg (privater Investor), das Thalia und Haus Raichberg in Onstmettingen (gesponsert von Onstmettinger Bank), sowie Standorte bei niedergelassenen ÄrztInnen, Unternehmen und Betrieben. Um die Öffentlichkeit von den Standorten der Defibrillatoren zu informieren, wurde auf der städtischen Homepage eine Liste von Standorten hinterlegt (www.albstadt.de/Defibrillatoren). Zukünftig soll bei Renovierungen und Sanierungen von öffentlichen Gebäuden, Hallen und Sportanlagen die Anschaffung von Defibrillatoren mit eingeplant werden.

Gesundheitsmesse „gesinA“ / Gesundheitstage Albstadt

Ziel des Masterplans ist u.a. eine Imagepflege und Öffentlichkeitsarbeit mit Unterstützung professioneller Partner, mit dem Ziel: „Albstadt - ein gesundheitsbewusster (Wirtschafts-)Standort“.

Als Beispiel wurde die Festigung der Gesundheitsmesse „gesinA“ genannt.

Entstanden aus einem sozialen Projekt, wurde die Messe seit dem Jahr 2009 von der ehemaligen Quartiersmanagerin Edith Koschwitz und ihrem Team organisiert und durchgeführt. Die Präsentationsbühne für Gesundheitsakteure aller Art, wurde überaus positiv in der Bevölkerung angenommen, namhafte MedizinerInnen und GesundheitsexpertInnen hielten Hunderte von Vorträgen. Die Messe erzielte mit der bunten Vielfalt von Ausstellern und Referenten überregionale Bedeutung.

Die Einschränkungen in der Festhalle führten zu einer Verringerung der Ausstellerfläche, die durch Aufrüstung im Außenbereich (Zelte, Bühne) versucht wurde auszugleichen. Die dadurch steigenden Ausgaben konnten nicht durch die Einnahmen (Ausstellergebühren, Sponsorengelder) kompensiert werden. Darüber hinaus zeigte sich, dass das ehrenamtlich tätige Team organisatorisch an Grenzen kam. Für 2016 wurde daraufhin auf den Außenbereich verzichtet und die Messe im Kleinformat durchgeführt, was bei der Bevölkerung nicht gut ankam.

Der Standortwechsel in die Zollern-Alb-Halle für die Messe 2017 sollte positive Impulse setzen und wurde von den Ausstellern auch so angenommen. Der Termin war jedoch ungünstig gelegt, was durch eine geringe Besucherzahl quittiert wurde.

Wie unlängst der Presse zu entnehmen war, haben sich die Stadtverwaltung und Frau Koschwitz (bisherige Veranstalterin der gesinA) im Einvernehmen getrennt.

Mit dem AllgäuEventZentrum wurde ein neuer Partner gefunden, der hinlänglich über Messeerfahrungen verfügt (Gesundheitstage in Balingen, Friedrichshafen, Konstanz und Immobilientage in Balingen). Es wurde vereinbart, dass der Veranstalter wieder verstärkt auf Regionalität bei Ausstellern und Referenten achtet und insbesondere auch Vereinen und Selbsthilfegruppen eine Präsentationsbühne bietet.

Die „Gesundheitstage Albstadt“ werden am 13.10./14.10.2018 stattfinden.

Eine erste Informationsveranstaltung für Aussteller und Interessierte wird es am 23.11.2017 im Foyer der Zollern-Alb-Halle geben.

Impulse – Gesunde Stadt Albstadt

Im Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention wurde mit „Impulse – Gesunde Stadt Albstadt“ eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen.

Die Gestaltung gesundheitsfördernder Lebenswelten ist eine Querschnittsaufgabe unserer Gesellschaft.

Gesundheitsförderung und Prävention gewinnen in Zeiten des demografischen Wandels und demograforientierter Handlungsweisen verstärkt an Bedeutung. Somit ist die Entwicklung von Gesundheit abhängig von Entscheidungen und Planungen in allen gesellschaftlichen Richtungen und damit auch eine kommunale Aufgabe.

Mit der Veranstaltungsreihe „Impulse – Gesunde Stadt Albstadt“ hat die Stadt ein wichtiges zweites Standbein neben der Gesundheitsmesse geschaffen, in der wichtige Themen aus dem Bereich „Gesundheit“ aufgearbeitet und einer breiten Öffentlichkeit in unterschiedlicher Form präsentiert werden. Die Veranstaltungsreihe versucht die verschiedenen Akteure in Sachen Gesundheit zusammenzuführen und ganzheitliche Anregungen und Vorschläge für mögliche Handlungsfelder aufzeigen.

Mit einer noch spärlich besuchten, aber vielversprechenden Auftaktveranstaltung im November 2017 wurde ein neuer Mitmach- und Gestaltungsprozess in Sachen Gesundheit eingeleitet. Vier weitere Veranstaltungen gab es bereits und es hat sich gezeigt, dass die angeschnittenen Themen mehr und mehr Interessierte fanden und rückblickend betrachtet, das Format in der Bevölkerung und bei Unternehmen und Vereinen Anklang fand.

In der Auftaktveranstaltung zeigte Professor Dr. Peter Paulus (Professor für Psychologie am Institut für Psychologie der Leuphana Universität Lüneburg) nicht nur die unterschiedlichsten Einflussfaktoren auf, die sich auf das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden sowie die gelungene Bewältigung innerer und äußerer Anforderungen auswirken. Er erläuterte auch, wie die Kommune eingreifen und unterstützen kann, um Gesundheit als positive Ressource in einen aktiven Lebensalltag zu integrieren.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion mit Stadtplaner, Allgemeinarzt und Personalreferentin wurden bestimmte Themen näher erörtert. Themenschwerpunkte waren Barrierefreiheit, öffentlicher Nahverkehr und ÄrztInnenmangel. Seitens des Oberbürgermeisters wurden bereits umgesetzte Maßnahmen – insbesondere in Sachen Barrierefreiheit – erläutert.

In der zweiten Veranstaltung im Februar 2017 wurden diverse Unternehmen eingeladen, um das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ zu erörtern.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein neues Instrument zur mitarbeiterorientierten Führung. Stephanie Bundel, Soziologin und wissenschaftliche Referentin am Kompetenzzentrum Arbeit – Diversität Baden-Württemberg, leitete mit einem Vortrag „Gesundheit als Standortfaktor – so stärken Sie Ihre Arbeitgeberattraktivität mit betrieblichen Gesundheitsmanagement“ den bereichernden Nachmittag ein. Anschließend hatten Anbieter in der Betrieblichen Gesundheitsförderung, Kranken- und Gesundheitskassen, Sportstudios, Sportvereine und Volkshochschule sowie Firmen und Unternehmen die Möglichkeit, sich an Thementischen auszutauschen, vielfältige Informationen weiterzugeben und unkompliziert auf Fragen einzugehen.

Erzieherinnen, Erzieher, Lehrkräfte und Eltern waren im März 2017 eingeladen, in der Mensa des Gymnasiums Ebingen dem zweiten Vortrag von Prof. Dr. Peter Paulus (Leuphana Universität Lüneburg) zum Thema „Gesunde Schülerinnen und Schüler – mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ zu lauschen, sich anschließend rege an der Podiumsdiskussion mit ExpertInnen verschiedener Beratungsstellen zu beteiligen und sich beim Markt der Möglichkeiten an Infotischen über lokale Projekte zum Thema „Bildung und Gesundheit“ zu informieren.

Wir leben in einer schnellen Zeit. Das Einzige, was bleibt, ist die Veränderung, so der Volksmund. Manche Veränderungen in unserem Leben sind besonders gravierend, wie z.B. der Übergang aus vielleicht jahrzehntelanger Erwerbsarbeit in die nachberufliche Lebensphase.

„Das ist mein erster Ruhestand – ich übe noch!“, war daher das Thema der vierten Veranstaltung im Mai 2017. Karl-Ulrich Gscheidle, Wirtschafts- und Sozialpfarrer, KDA Reutlingen und Sigi Clarenbach, Sozialpädagogin, Stuttgart wollten in einem Seminar Impulse und Orientierungshilfen zur Vorbereitung und Gestaltung dieses Übergangs aus dem gewohnten Bisher in ein neues, spannendes Morgen geben. Da sich nur vier Interessierte meldeten, musste die Veranstaltung mangels Interesse abgesagt werden.

Da Aussichten in die dritte Lebensphase jedoch in unsere heutige Zeit gehören, wurde die Veranstaltung neu angesetzt und wird am 28.11.2017 im Bildungszentrum von der VHS durchgeführt.

Nach der Sommerpause widmete sich „Impulse“ dem Thema „Mein Sport – meine Gesundheit – mein Leben“. Da der moderne Mensch seinen Alltag eher sitzend verbringt und dafür genetisch falsch ausgerüstet ist, wird Bewegung, die zum Erhalt der eigenen Gesundheit beiträgt, immer wichtiger.

Professor Ansgar Thiel, Direktor des Instituts für Sportwissenschaft und Leiter des Arbeitsbereichs „Sozial- und Gesundheitswissenschaften des Sports“ an der Eberhard Karls Universität Tübingen, ging mit seinem Referat "Best ager - warum körperliche Aktivität und Sport gerade für Erwachsene im mittleren Lebensalter so wichtig ist" darauf ein und klärte auf, warum Sport und körperliche Aktivität als Mittel zur Bewältigung von Erkrankungen und zum Erhalt von Mobilität und Autonomie wesentlich sind.

Mit einem Ausblick in die Zukunft endet die erste Veranstaltungsreihe von „Impulse“.

Patienten brauchen Gesundheits- und Krankheitsmanagement und dafür brauchen sie Daten u. Technologien. Vorsorge und Prävention werden immer mehr im Vordergrund stehen.

Aus unserer gemeinsamen Verantwortung die Zukunft zu gestalten, wurde die Veranstaltung „Medizin 2030 – Ist Fortschritt Segen oder Fluch“ organisiert, die am 15.11.2017 im Zollernalb Klinikum stattfand. Prof. Dr. med. Detlev Ganten beleuchtete als Referent das Thema, in der sich anschließenden Podiumsdiskussion, an der Prof. Ganten und VertreterInnen des Klinikums und der niedergelassenen Ärzteschaft, sowie Herr Binder (Kassenärztliche Vereinigung) teilnahmen, wurde der Schwerpunkt „Telemedizin“ erörtert.

Krankenkassen (AOK und mhplus), Unternehmen und Firmen sorgten mit Sponsoring dafür, dass Veranstaltungsorte und Referenten mitunter kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Nachdem das Interesse in der Bevölkerung stetig zunahm und auch von Unternehmen und Betrieben Vorschläge zu Themen eingereicht wurden, soll die Veranstaltungsreihe in 2018 fortgesetzt werden. An bestehenden Kooperationen wird festgehalten, neue sollen dazugewonnen werden.

Imageförderung und -pflege / Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadt setzt vermehrt auf Veröffentlichungen in der Presse, um über die unterschiedlichen Maßnahmen zu berichten. Darüber hinaus wurde die städtische Homepage mit einem Baustein „Gesundheit“ erweitert (www.albstadt.de/Gesundheit---Gesunde-Stadt-Albstadt).

Aktivitäten der Stadt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Impulse“ und der jährlichen Veranstaltung „Generation+“ sind dort festgehalten, Querverweise auf niedergelassene ÄrztInnen, NaturheilkundlerInnen, Apotheken, Kliniken, Sportstudios, Psychotherapeuten und auf die Gesundheitsmesse sind hinterlegt. Die Ausstattung mit Defibrillatoren wurde überregional wahrgenommen. Es gab Anfragen anderer Kommunen zum Prozedere. Ähnliches ist in Bezug auf die Gesundheitsmesse und die Veranstaltungsreihe „Impulse“ zu vermelden, hier waren wir Vorreiter im Kreis.

Es haben sich neue Kooperationen mit Krankenkassen (AOK und mhplus), der VHS Albstadt und dem Zollernalb Klinikum ergeben.

In der Zeitschrift „Die Gemeinde“ erschien im Juli 2017 ein Artikel über die „Gesunde Stadt Albstadt“, für den Staatsanzeiger wurde ein entsprechender Artikel eingereicht, aber noch nicht veröffentlicht.

Veröffentlichungen erschienen auch in Newslettern unserer Kooperationspartner.

Fazit

Die von der Stadtverwaltung im Gesundheitsbereich angestoßenen Maßnahmen haben überregional Aufmerksamkeit erregt, was durch die ebenso positiven Entwicklungen im Bereich „Sport“ Synergien weckt (z.B. auch für die WM 2020). Es gab Anfragen aus anderen Kommunen, insbesondere zur neuen Veranstaltungsreihe „Impulse“.

Eine ehrliche geführte Diskussion und die vielseitigen Möglichkeiten von BürgerInnen und Unternehmen sich an einem Prozess wie der Veranstaltungsreihe „Impulse“ beteiligen zu können, wurde begrüßt und als wichtiges Mittel der Prävention angesehen.

Wir können auf ein Gesundheitsnetzwerk zurückgreifen, in dem die unterschiedlichsten Akteure im Bereich Gesundheit erfasst sind. Es gibt ein Gremium der Ärzteschaft, das jederzeit einberufen werden kann, um auf aktuelle Probleme zu reagieren. Das Aussteller- und Referentenverzeichnis für die Gesundheitsmesse umfasst mittlerweile an die 700 Interessierte. Defibrillatoren sind in der ganzen Stadt verteilt.

Die Öffentlichkeitsarbeit in Sachen „Gesundheit“ wurde u.a. durch den Homepageauftritt optimiert.

Teilweise konnten Kosten für die Stadt für Veranstaltungsorte und Referenten, durch intensives Nachfassen hinsichtlich eines Sponsorings von Krankenkassen und Unternehmen vermieden werden.

Ausblick in Sachen „Impulse“

Die ACURA hat Interesse an einer Kooperation, die AOK will an dieser festhalten.

Es gibt Nachfragen von Unternehmen, die Anregungen aus unseren Veranstaltungen an ihre MitarbeiterInnen weitergeben wollen. Neue Kooperationen werden entstehen.

Zurück ins Leben soll das lokale Gesundheitsnetzwerk geholt und ein Gesundheitszirkel Albstädter Firmen gebildet werden.

Das Thema „Gesundheit“ soll verstärkt im Kindergartenbereich behandelt werden.

Angedacht wird eine Koordinierungsstelle zur Vernetzung von Institutionen im Gesundheitsbereich, mit Schwerpunkt auf „Gesundheit im Alter“.

Das Thema „Medizin 2030“ wird mit Blick auf die Medizintechnik erneut aufgegriffen, ein weiterer Vortrag zu „Sport und Gesundheit“ soll folgen, sowie ein Beitrag zum Thema „Ernährung“.

Beschluss

1. Die Verwaltung setzt die Maßnahmen des Masterplans Gesundheit weiter um.
2. Bei zukünftigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Hallen und öffentlichen Gebäuden soll die Anschaffung von Defibrillatoren Standard sein.
3. An der jährlichen Durchführung einer Gesundheitsmesse wird festgehalten.
4. Die Veranstaltungsreihe „Impulse“ wird weitergeführt. Entsprechende Stellenanteile von 20 % sind beim Amt für Familie, Bildung, Sport und Soziales ab Januar 2018 zu verankern.